

Darf ich Schüler vor die "Wahl" stellen, ob sie etwas lernen wollen?

Beitrag von „Meike.“ vom 19. März 2006 11:55

Ich habe wenig Erfahrung mit Grundschülern, bin aber grundsätzlich der Meinung dass es natürlich erlaubt und auch sinnvoll ist, Kindern etwas zur Wahl zu stellen. Lernen tun sie doch auf jeden Fall etwas daraus, nämlich hoffentlich, dass es doch etwas für sich hat, wenn man nach den Regeln spielt. Das sich-Ausprobieren hat oft einen höheren Einsichtsfaktor, als wenn sie nur nach Geboten / Verboten handeln.

Für wichtig halte ich bei solchen Verfahren nur, dass die Kinder immer wieder zum Reflektieren angehalten werden, sprich, dass du nach einer Weile mit ihnen darüber kommunizierst, wie sie das (hier: die Ausklinkphase) nun fanden, ob es ihnen was gebracht hat, ob es besser war, warum, warum nicht, was sie sich wünschen, wie es weitergehen soll, was sie bereit sind, dazu beizutragen, was sie von dir / den anderen Kindern erwarten. Denn es ist ja gerade der (gemeinsame) Nachdenkprozess, der Effekte erzielt.

Ob das allerdings bei Grundschülern genau so machbar ist, weiß ich mangels Erfahrung auch nicht da gibt es hier sicher kompetentere.

Ich würde sagen: probier's aus, dann weißt du's.